

Presseinformation | 28. Oktober 2025

CARRIE YAMAOKA Maria Lassnig Preis

21. August 2026 bis 10. Januar 2027

Pressetermin: Donnerstag, 20. August 2026, um 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 20. August 2026, um 19 Uhr

Die Hamburger Kunsthalle zeigt erstmalig in Deutschland eine Einzelausstellung der Künstlerin Carrie Yamaoka (*1957). Die Präsentation im Lichthof der Galerie der Gegenwart findet anlässlich der Auszeichnung der in New York lebenden, multidisziplinär arbeitenden Künstlerin mit dem Maria Lassnig Preis statt. In ihrer künstlerischen Arbeit interessiert sich Yamaoka für veränderliche Materialien und Oberflächen, oft kombiniert sie beispielsweise Fotografie mit Texttafeln und spiegelnden Bildträgern. Außerdem spielen chemische Prozesse und flüchtige Transformationen eine wichtige Rolle in ihrem Werk und hinterfragen die Möglichkeiten von Aufzeichnung und Dokumentation. Mitunter verändert die Künstlerin ihre früheren Arbeiten nach einigen Jahren erneut und stellt damit Vorgaben hinsichtlich der chronologischen Entwicklung eines künstlerischen Œuvres infrage. Die spiegelnden Oberflächen ihrer zwischen Bild, Fotografie und Skulptur changierenden Werke lassen Raum, Licht und Betrachtende in sich stetig ändernden Perspektiven und Erscheinungsformen ineinanderfließen.

Yamaoka wurde im US-Bundesstaat New York geboren und wuchs zum Teil in Japan auf. Sie ist Mitglied des queeren Kunstkollektiv Fierce Pussy, das sie Anfang der 1990er-Jahre mitbegründete. Das bis heute aktive Kollektiv entstand inmitten der Aids-Epidemie und der politischen Mobilisierung für die Rechte der LGBTQI+-Community.

Die Maria Lassnig Stiftung vergibt alle zwei Jahre einen mit 50.000 Euro dotierten Preis, der Künstler*innen in der Mitte ihrer Laufbahn würdigen soll, die mehr Anerkennung für ihren Beitrag zur Kunst verdienen. Der Preis wurde von der 2014 verstorbenen Malerin noch selbst angedacht und 2017 erstmals verliehen. Er ist mit einer Einzelausstellung in einer renommierten Institution verbunden. Frühere Gewinner*innen des Maria Lassnig Preises sind Lubaina Himid (2023, UCCA Peking), Atta Kwami (2021, Serpentine Galleries, London), Sheela Gowda (2019, Lenbachhaus München) und Cathy Wilkes (2017, MoMA PS1, New York).

Durch den Preis wird Maria Lassnig im Jahr 2026 gleich zweimal in der Hamburger Kunsthalle vertreten sein: Im Frühjahr in einer Gegenüberstellung mit Edvard Munch und im Sommer/Herbst indirekt in der Schau von Carrie Yamaoka.

Kuratorin: Dr. Brigitte Kölle (Leitung & Ausstellungskuratorin Kunst der Gegenwart) | Assistentzkuratorin: Michelle Adler

Gefördert von:

**Maria
Lassnig
Stiftung**



Carrie Yamaoka (*1957)
68 by 12 (green) redux, 2004/2025
Gegossenes flexibles Urethanharz
und reflektierende Polyesterfolie,
Abmessungen variabel
© Courtesy the artist

MIRA FORTE

Pressesprecherin & Leiterin
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de